
Joch

Lexikon zur Bibel S. 623/624

Am häufigsten wird das Joch als Bild der Herrschaft verwendet. Joch bedeutet aber nicht die ungerechte oder fremde Herrschaft, die zu schwer und zu hart ist, um ertragen werden zu können (1 Kön 12,4; Jes 47,6), sondern ebenso die gerechte und sanfte Herrschaft Gottes (Mt 11,29f)

Auch Paulus warnt die Gläubigen davor, mit Andersartigen, nämlich Ungläubigen, im selben Joch zu ziehen (2 Kor 6,14). Die Arbeits- oder Lebensgemeinschaft mit Ungläubigen darf nicht zum Joch werden, d. h. dahin führen, daß der Gläubige in seinem Handeln von den ungöttlichen Maßstäben des anderen abhängig wird.

Das Joch konnte aber auch positiver verstanden werden, nämlich als konsequentes Beachten der Weisheit Gottes (Sir 6,24-32). Diese Bedeutung meint Jesus wohl, wenn er dazu aufruft, sein Joch, das nicht zu schwer ist, auf sich zu nehmen (Mt 11,19): Es besteht in seiner Lehre.

94,6 Wehe euch, den Sündern; denn die Gerechten vertreibt ihr, denn ihr nehmt auf und vertreibt die der Ungerechtigkeit, und **es wird über euch stark sein ihr Joch.**

103,10 und wir hofften zu werden der Kopf, und wir wurden zum Schwanze. Wir wurden bedrängt, während wir wirkten, und wir hatten keine Macht über unsere Drangsal, und wir wurden zur Speise den Sündern. Und die Ungerechten **machten schwer auf uns ihr Joch**

103,14 Und sie halfen denen, welche uns rauben und verschlingen, und denen, welche uns schwächen und verbergen ihre Bedrückung, **welche nicht entfernen uns ihr Joch**, sondern uns verschlingen, und uns entnerven, und uns ermorden, und verbergen unsere Ermordung, und sich nicht daran erinnern, daß sie aufgehoben haben ihre Hände über uns.“